

74. Pressemitteilung Lux Festspiele

Fazit: Heimatverbundenheit und Liebe bringen den Erfolg

Ruhla, 2.6.2014

Mit der Kammeroper "Der kleine Schmied von Ruhla" fanden am Samstag die Lux Festspiele 2014 einen krönenden Abschluss. Die St. Trinitatis Kirche Ruhla war voll besetzt und voll guter Stimmung. Das Publikum feierte die Welturaufführung mit stehenden Ovationen. Sicher nahmen alle Besucher das gute Gefühl mit in den Alltag, dass diese fröhliche Inszenierung mit folkloristischen Tanzeinlagen ganz großes Theater war. Denn auch dieses Stück trägt die Botschaft weiter, dass die Geschichte vom "Schmied von Ruhla" aktueller denn je ist, denn Hoffnung und Gerechtigkeit, Liebe und Heimatverbundenheit ergeben einen Sinn für das Leben.

Der Librettist und Regisseur Matthias Heger sowie der Komponisten Adrian Artacho fanden die richtige Sprache und das passende Arrangement, um den Stoff der Thüringer Sage und der gleichnamigen Oper „Der Schmied von Ruhla“ von Friedrich Lux in die heutige Zeit zu übersetzen. So entstand die Kammeroper, eine kleine Oper mit kleiner Besetzung, eben „Der kleine Schmied von Ruhla“. Eva-Maria Prosek spielte sich als Gretchen in die Herzen der Zuhörer und verkörperte die Liebe zur Heimat. Florian Resetarits überzeugte in der Doppelrolle als Dedo von Krainburg mit bösem Antlitz und als Schmied Wiprecht mit starker Stimme für Hoffnung und Gerechtigkeit. Michael Green gab dem Landgrafen anfangs einen unbesorgten ja fast komödiantischen Ausdruck, der sich aber, wie in der Sage, zum volksverbundenem Landesherren wandelte. Josep Miquel Mindán Seuba dirigierte das Kammerensemble perfekt. Claus-Dieter Schuchardt trainierte die Jugendtanzgruppe der Folklore-Vereinigung „Alt Ruhla“ e.V., die ihren Tanz mit der Zugabe insgesamt dreimal aufführen durfte. Die Tänzerinnen verbreiteten mit diesen folkloristischen Tanzeinlagen so viel Freude und Fröhlichkeit und zogen nicht nur das Ruhlaer Publikum in den Bann. Nachtwächter Danilo Ritz beendete mit pathetischer Stimme, so wie er es auch begonnen hatte, die Geschichte des Schmiedes, der die Obrigkeit zum Gesinnungswandel bringt.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Uraufführung, die dank der Technik von Ralf Ittermann auch ins rechte Licht gerückt war und die Dank Marco Fischers vom Wartburgradio 96,5 auch live übertragen wurde. Die anschließende Premierenparty war geprägt von vielen guten Gesprächen und getragen von einer Stimmung der Begeisterung. Festspielleiter Miquel Àngel Parera Salvà schließt daraus: „Die musikalische Form der Kammeroper und die Inszenierung als volksnahes Familienstück waren der richtige Weg, um die Musik aus der Oper von Friedrich Lux wieder zur Aufführung zu bringen.“ Denselben Publikumszuspruch hätte man sich auch für die anderen, künstlerisch sehr erfolgreichen Konzerte mit Orgel-, Orchester- und Kammermusik gewünscht, denn die Besucherzahlen waren doch sehr wechselhaft, an einigen Orten aber auch ausverkauft, so z.B. in Wilhelmsthal. „Insgesamt ist die Bilanz positiv“, meint Vorsitzender Dr. Gerald Slotosch und führt fort: „Aus den Erfahrungen wird der Lux Festspielverein nun lernen und gemeinsam mit allen öffentlichen und privaten Kulturpartnern am weiteren Erfolg der Lux Festspiele arbeiten.“ Dabei weiß man um die positiven Signale aus dem Wartburgkreis, aus der Stadt Eisenach und den benachbarten Gemeinden, die dieses Jahr Spielorte waren. Unter dem Motto „Eine Region schaut in die Zukunft“ legten die Lux Festspiele 2014 viele Grundsteine, um das identitätsstiftende Kulturprojekt in der Wartburgregion mitten im Naturpark Thüringer Wald weiterzuentwickeln.



Lux Festspielverein e. V. | Marienstraße 1 | 99842 Ruhla

Lux Festspielverein e. V.
Marienstraße 1
99842 Ruhla

1. Vors.: *Dr. Gerald Slotosch*
2. Vors.: *Rüdiger Lux †*
Schatzm.: *Angela Schenderlein*
Schriftf.: *Erika Liebetrau*

Telefon: 0160/6748704
Telefax: 036929/64599
E-mail: info@lux-festspiele.de
Internet: www.lux-festspiele.de

Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE04 8405 5050 0012 0069 98
BIC: HELADEF1WAK
Finanzamt Mühlhausen: St.-Nr.: 157/141/36094
Amtsgericht Eisenach VR-Nr.: 310 911

Bildunterschriften

- Schmied2: In der St. Trinitatis-Kirche war kaum noch ein Platz zu haben.
Schmied7: Szene mit Gretchen und dem Landgrafen.
Schmied 19: Kinder der Folklorevereinigung „Alt Ruhla“ wirkten tanzend mit. Links der Schmied Wiprecht und seine Tochter Gretchen.